

Job & Karriere

Rölnischer Stadt-Anzeiger EXPRESS
Rölnische Rundschau

Ihr qualifizierter Stellenmarkt

Wiedereinstieg mit Kind

Wie Eltern Chancen zur Weiterbildung nutzen VON CHRISTIANE BRÜNJES UND LARS BEYER

Wer nach Schwangerschaft und Elternzeit zunächst ganz aus dem Job ausgestiegen ist, dem fällt der berufliche Wiedereinstieg oft besonders schwer. Je länger der Ausstieg ist, desto schwieriger wird der Wiedereinstieg. Die Betreuung für die Kinder und der Familienalltag muss neu organisiert, meistens das berufliche Wissen auf den neusten Stand gebracht werden. Denn häufig haben sich auch die Anforderungen im erlernten Beruf geändert. Eine frühzeitige und gute Planung ist beim Neustart wichtig.

So unterschiedlich wie die Menschen sind, sind auch ihre beruflichen Vorstellungen. „Es ist unser Ziel, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen“, so Olaf Wagner, Geschäftsführer des Jobcenter Köln. „Egal, ob sie in Ihren bisherigen Beruf zurückkehren oder sich ganz neu orientieren möchten. Für welches Ziel sie sich auch entscheiden, das Jobcenter und die Agentur für Arbeit informieren und begleiten Mütter und Väter von Anfang an auf dem Weg zurück in den Job in persönlichen Gesprächen mit vielen Angeboten und Projekten.“

Wer schon in der Betreuung des Jobcenters ist oder Leistungen zum Lebensunterhalt braucht, erhält dort auch Hilfe zum Wiedereinstieg ins Arbeitsleben. Wer keinen Anspruch auf Leistungen hat oder Arbeitslosengeld I erhält, nutzt die Wiedereinstiegsberatung der Agentur für Arbeit. Das Jobcenter und die Agentur für Arbeit beraten und bieten Fördermöglichkeiten zu individuellen Weiterbildungs- oder Qualifikationsmöglichkeiten an. Das können „Auffrischungskurse“ sein, um beispielsweise wieder für den Büroalltag fit zu werden, oder auch umfassende Qualifizierungen, um den veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Auch eine Berufsausbildung in Teilzeit kann eine gute Möglichkeit für Eltern sein, um beruflich neu durchzustarten.

Bei der Vereinbarkeit von Familie und Wiedereinstieg spielt oft der Zeitfaktor und der Gedanke, nicht beides schaffen zu können, eine Rolle. Viele fühlen sich



Wenn die Elternzeit zu Ende geht, muss der Alltag völlig neu organisiert werden.

FOTO: GETTYIMAGES

INFORMATION

Kontakt: Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsplatz:

Jobcenter: Frau Demirtas: 0221-94298-300, E-Mail: jobcenter-koeln.bca@jobcenter-ge.de

Agentur für Arbeit: Frau Metz: 0221-9429-5400; E-Mail: Koeln.BCA@arbeitsagentur.de



mit der Aufgabe überfordert. In den Projekten des Jobcenters „M.iteinander Integration meistern in Köln (M.I.m.i.K)“, „Kölner Erziehende im Aufbruch“ oder auch „NAVI“ werden Eltern – insbesondere auch Alleinerziehende – in der beruflichen Orientierung und

der Jobsuche unterstützt, und es werden Möglichkeiten zur Kinderbetreuung aufgezeigt. Die Teilnahme an diesen Angeboten kann flexibel abgesprochen werden. Bei Bedarf gibt es Kinderbetreuung vor Ort, so dass Eltern sich unbesorgt Schritt für Schritt auf den Weg des beruf-

lichen Wiedereinstiegs machen können. Olaf Wagner: „Die größte Hürde ist oft ein Betreuungsplatz für das Kind in Kita oder Schule. Doch die Arbeitgeber wissen, dass Eltern, die die nötigen Qualifikationen und auch Kompetenzen, wie Organisationsfähigkeit und schnelle Auffassungsgabe mitbringen, einen guten Job im Unternehmen machen werden. Wer Qualifikationen mitbringt, hat auch gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“

Die Agentur für Arbeit bietet regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Thema Wiedereinstieg an. Bei „Zurück in den Beruf“ (6. Juli, 5. September, 9:30-12 Uhr in der Agentur für Arbeit Köln) erhalten Interessierte einen ersten Überblick über Möglichkeiten und Chancen. Ein weiterer kostenloser, dreistündiger Workshop findet am 28. Juni 2018 von 9 bis 12 Uhr im VHS Studienhaus (Cäcilienstr. 35) statt.

NACHGEFRAGT

Rückkehrer willkommen

Herr Klapper, die Agentur für Arbeit wirbt dafür, dass Mütter und Väter auch nach längerer Elternzeit wieder ins Berufsleben zurückkehren sollen. Haben wir nicht genug Arbeitslose, die Sie qualifizieren können?

Natürlich haben wir noch eine Menge Arbeitsloser, aber die Nachfrage nach Fachkräften steigt weiter. Die meisten Mütter haben vor ihrer Schwangerschaft und Familienzeit ja auch schon gearbeitet und sich Wissen und Kenntnisse im Job angeeignet. Das sollte nicht verloren gehen. In den nächsten Jahren gehen Tausende von Fachkräften in Rente, auch jetzt schon gibt es in einigen Branchen einen Fachkräftemangel. Wer nach Kinder- oder auch Pflegezeit von Angehörigen wieder arbeiten möchte, findet auf dem Arbeitsmarkt gute Voraussetzungen. Keiner sollte denken, dass für ihn nach ein paar Jahren Auszeit der Zug abgefahren ist. Wir unterstützen Rückkehrwillige beim Auffrischen von alten Kenntnissen oder auch beim Umstieg in einen ganz neuen Beruf.



Johannes Klapper, Vors. der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Köln FOTO: PRIVAT

Mit Kindern ist das ja immer so eine Sache. Die müssen gebracht und abgeholt werden, sind krank oder haben Ferien. Familie und Beruf unter einen Hut zu kriegen ist auch nicht ganz so einfach.

Ich bin selber Vater von vier Kindern. Ich weiß, was da so alles auf einen zukommen kann. Aber wir haben gute Unterstützungsangebote, die beim Wiedereinstieg helfen können. Und natürlich

muss man sich auch in der Familie überlegen, ob und wie Aufgaben neu verteilt werden können. Ich kann nur Mut machen, sich bei unseren Beratern in Agentur und Jobcenter zu erkundigen, was möglich ist. Da ist auch individuell vieles machbar. Wenn es in dem alten Beruf nicht mehr klappt, kann auch in Teilschritten ein neuer erlernt werden.

Wo hat man denn als Wiedereinsteigerin am meisten Chancen, wer wird am meisten gesucht auf dem Arbeitsmarkt?

Das sind zum einen natürlich die Berufe, von denen jeder schon gehört hat, dass dort ein Fachkräftemangel besteht, wie in der Pflege oder in der Kindererziehung oder bei Lehrern. Aber das ist gar nicht so ausschlaggebend. Wichtig ist, dass neben der Qualifikation vor allem Motivation da ist. Motivation es noch einmal anzugehen, vielleicht noch mal etwas zu lernen und neu zu starten. Dann gibt es gute Chancen.

Das Interview führte Lars Beyer

TERMINE

Azubi Speed-Dating der IHK Köln

IHK Köln und Agentur für Arbeit laden für den 11. Juni zum Azubi-Speed-Dating ins Kölner Rhein-EnergieStadion ein. Wer einen Ausbildungsplatz sucht, kann zehnmündige Bewerbungsgespräche mit mehr als 80 Unternehmen führen. www.ihk-koeln.de

Schülermesse für MINT-Berufe

Für SchülerInnen, die kurz vor dem Schulabschluss stehen und sich für eine Ausbildung oder ein Studium im MINT-Bereich interessieren, gibt es auf der Schülermesse Traumberuf IT & Technik im XPost am 12. Juni ein breites Angebot an Informationen. Ausbildungs- und Hochschul-experten informieren. www.absolut-karriere.de

Vorbereitung aufs Berufsleben

Zwei Wochen lang können Schulabgänger oder Schüler der Abgangsklassen ihre Kompetenzen ausbauen: In der Sommerakademie der IHK-Stiftung (16. bis 27. Juli und 30. Juli bis 10. August) mit Intensivkursen in Mathe und Deutsch, Bewerbungstraining und Sozialkompetenzen. www.ihk-stiftung-koeln.de

NACHRICHTEN

Schule und Berufsorientierung

Jugendliche wünschen sich von ihrer Schule eine gut strukturierte und breit aufgestellte Berufsorientierung. Dies zeigt eine Studie im Auftrag des Netzwerks Berufswahl-Siegel. Sie wollen damit besser auf das Arbeitsleben vorbereitet werden.

Ethnische Diskriminierung

Einer WBZ-Studie zufolge haben junge Menschen mit europäischen oder ostasiatischen Wurzeln kaum Nachteile am Arbeitsmarkt. Die Chancen für Menschen mit Wurzeln in Afrika oder muslimischen Ländern seien weitaus schlechter.

KONTAKT

Print-Stellenanzeigen
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

**Online-Stellenanzeigen/
Beratung zum gesamten
Stellenmarkt-Produktportfolio:**
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

**Antworten auf Chiffreanzeigen
an:**
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de